

POSITIVE POST

Der Newsletter der Aidshilfe Wuppertal

Inhalt dieser Ausgabe

- *Dinner for Fun: Spargelessen
- *Positiv Kochen für Klein und Groß
- *Beratungskiosk
- *Wohnung zu vermieten
- *Umfrage HIV-Versorgung
- *Jugendliche mit HIV treffen sich
- Meldungen vom Vorstand der DAH

HALLO AN ALLE!

Robin Williams soll gesagt haben:

„Der Frühling ist die Art und Weise, wie die Natur sagt:
»Lasst uns feiern!«“.

Was feiert ihr im Mai? Vielleicht das Lesen der Positiven Post?
Wir wünschen euch bei dieser Party viel Vergnügen! :)

Herzliche Grüße!

Daniel, Jana, Liane, Sarah & Susn

Ankündigungen für Wuppertal

*Dinner for Fun: Spargelessen

Lange gewünscht, endlich da: Dank Uwe und Georgia gibt es am Dienstag, den 13.05.2025 um 18 Uhr ein Spargelessen in der Aidshilfe. Die beiden werden für euch kochen und so einen gemütlichen und genussreichen Abend in der Simonsstraße ermöglichen. Für das Spargelessen bitten wir um einen Kostenbeitrag von 3 Euro pro Person. Außerdem hilft es bei der Vorbereitung, wenn ihr euch für das Dinner bis zum 07. Mai anmeldet: Einfach eine Mail an info@aidshilfe-wuppertal.de oder unter 0202 450004 anrufen.

*Beratungskiosk

Ankündigung vom Ölberg Hub:
„Sie brauchen Unterstützung, wenn es um Behördenkram geht – beim Verstehen von amtlicher Post, beim Ausfüllen von Formularen, bei Job- oder Wohnungssuche? Oder Sie möchten gern mit jemandem über ein Problem sprechen? Oder sie möchten wissen, wer Ihnen in einer bestimmten Frage gut helfen kann?
Jeden Montag von 16:30 – 18:00 Uhr finden Sie im Ölberg-Hub für solche und andere Fragen eine:n erfahrene:n ehrenamtliche:n Ansprechpartner:in. Die Beratung ist kostenfrei, vertraulich, respektvoll und anonym. Die Beratung erfolgt auf Deutsch. Sie können ohne Terminvereinbarung einfach vorbeikommen.“

montags, 16:30-18:00 Uhr
Sattlerstraße 54/Ecke Marienstraße



*Positiv Kochen für Klein und Groß

Am Donnerstag, den 24.04.2025 ab 16:00 Uhr findet das Positive Kochen für Klein und Groß statt. Eingeladen sind Frauen, die mit HIV leben und deren Kinder. Im Zentrum des Treffens stehen das gemeinsame Kochen, der Austausch und das Miteinander. Bei Interesse meldet euch bitte bei Sarah: s.stollmann@aidshilfe-wuppertal.de

*Wohnung zu vermieten

Ein Kollege aus der Aidshilfe Düsseldorf hat eine Wohnung in Remscheid Lüttringhausen, die er gerne vermieten möchte. Kennt ihr jemanden, der*die eine Wohnung sucht? Dann gebt gerne folgende Infos und die Mailadresse weiter: Wohnung im historischen Ortskern von Lüttringhausen zu vermieten. Sie befindet sich im 1. OG und hat 97m², 3.5 Zimmer (das Wohnzimmer ist unterteilbar) mit hohen Decken, Bad, Küche, keinen Balkon und keinen Garten. Die Heizung und Fenster wurden vor Kurzem erneuert, Die Kalt-Miete beträgt 680 Euro. Bei Interesse meldet euch bitte bei rene.kirchhoff@duesseldorf.aidshilfe.de

Ankündigungen über Wuppertal hinaus



WIR WOLLEN ES WISSEN!

Wie erleben Sie Ihre HIV-Versorgung heute? Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Die medizinische Versorgung für Menschen mit HIV wandelt sich stetig. Heute ist mit einer antiretroviralen Therapie ein weitgehend normales Leben möglich. HIV-Schwerpunktpraxen, Klinikambulanzen und Krankenhäuser sorgen flächendeckend für ambulante und stationäre Betreuung. Doch das Gesundheitssystem steht vor großen Herausforderungen.

Auch in Zukunft brauchen wir eine zuverlässige und zugängliche Versorgung für Menschen mit HIV. Wie kann, wie soll diese aussehen?

Ein Gutachten wird den aktuellen Stand der medizinischen Versorgung und mögliche Entwicklungen beschreiben und Empfehlungen für die zukünftige Versorgung geben.

**IHRE ERFAHRUNGEN UND ERWARTUNGEN
DÜRFEN NICHT FEHLEN!**

Machen Sie mit bei unserer Befragung.
Denn Sie sind Expert*innen in eigener Sache!

Die Befragung durch das beauftragte IGES Institut ist freiwillig und anonym. Sie läuft bis zum 15. Mai 2025.

Mit diesem QR-Code oder über www.versorgung-hiv.de kommen Sie zum Fragebogen und weiteren Informationen.



Das Gutachten ist beauftragt von:



*Jugendliche mit HIV treffen sich!

Donnerstag, 14.08.2025, 17.00 Uhr bis Sonntag, 17.08.2025, 14.00 Uhr, Jugendherberge Bielefeld

Dieses Treffen richtet sich an junge Menschen mit HIV zwischen 14 und 17 Jahren.

Leben mit HIV ist auch heute noch eine besondere Herausforderung insbesondere, wenn man noch sehr jung ist. In der Schule klarkommen, die eigene sexuelle und geschlechtliche Identität finden und lustvoll auszuleben zu, Krisen erleben ohne dass dich aus der Bahn wirft, eine Zukunftsperspektive entwickeln vielleicht in einem fremden Land und all dies ohne das die HIV-Infektion eine zusätzliche Hürde darstellt – geht das? An diesem Wochenende wollen wir alle Menschen mit HIV zwischen 14 und 17 Jahren die in Deutschland leben, einladen, unabhängig von geschlechtlicher und sexueller Identität, Herkunft, Sprache etc.

In kleinen Workshops möchte wir uns mit Euch zu Themen wie Liebe, Sexualität mit HIV, HIV-Übertragung, Tabletteneinnahme und vieles Mehr unterhalten.

Das Seminar wird von ausgebildeten Pädagog*innen geleitet, die schon lange mit jungen Menschen mit HIV arbeiten.

Sei dabei, lerne andere Menschen mit HIV in deinem Alter aber vielleicht mit anderen Perspektiven, Sichtweisen, Kulturen und Ideen kennen.

Es wird wieder ein vielfältiges Freizeitangebot geben

Das genaue Programm werden wir noch rechtzeitig zusenden.

Anmeldung ist ab sofort möglich unter:

Die Teilnahmeplätze sind leider begrenzt. Wir bitten daher um baldige Anmeldung.

Das Treffen ist kostenfrei.

Die Fahrtkosten zu diesem Treffen werden nach dem Treffen erstattet.

Die Versorgung findet im Tagungshaus statt, die Unterbringung erfolgt in Mehrbettzimmern. Es fallen keine Kosten für die Teilnehmenden an.

Wir freuen uns auf Eure Anmeldung und wünschen Euch alles Gute,
Heike Gronski und Martin Westphal

PS:

Zur Vorbereitung und Informationsweitergabe bieten wir darüber hinaus ein Informations-Meeting über Zoom für die Erziehungsberechtigten und die Jugendlichen an.

Datum: 16. Juni 2025 , Uhrzeit: 19:00 Uhr

Zoom-Link: <https://eu01web.zoom.us/j/66407849406?pwd=tGWXyYhlcivFXcxI5y1ZZ9wBC0HBjc.1>

Meeting-ID: 664 0784 9406 ++ Kenncode: a!3VLa9%2



*Meldungen vom Vorstand der Deutschen Aidshilfe I

Neue Leitlinien für HIV und Schwangerschaft

Die DAH war an der Überarbeitung der Deutsch-Österreichischen Leitlinien zu HIV, Schwangerschaft und Stillzeit beteiligt, die auf dem DÖAK vorgestellt und verabschiedet wurden. Neu ist u.a., dass das Stillen nun bei einer Viruslast unterhalb der Nachweisgrenze empfohlen und im Erstgespräch mit Schwangeren auf die Möglichkeit der PrEP-Beratung hingewiesen wird. Insgesamt hat sich der Ton der Leitlinien deutlich geändert und orientiert sich am Bedarf und den Fragen von schwangeren Personen mit HIV; nicht zuletzt wurde eine gendergerechte Sprache gewählt. Die DAH arbeitet außerdem an einer Broschüre mit, die die Leitlinien verständlich erklärt und über Service-Angebote informiert.

Die neuen Leitlinien werden voraussichtlich im Sommer von der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften veröffentlicht.

*Meldungen vom Vorstand der Deutschen Aidshilfe II

Die Rückkehr von Aids verhindern!

Nachdem die USA ihren Rückzug aus der Finanzierung der weltweiten Maßnahmen gegen HIV/Aids angekündigt haben, rechnet UNAIDS bis Ende 2029 mit rund neun Millionen neuen HIV-Infektionen, mehr als sechs Millionen Aids-Toten und etwa dreieinhalb Millionen Aids-Waisen, wenn die Finanzierungslücke nicht gefüllt wird.

Viele Menschen haben keinen Zugang mehr zur HIV-Therapie; schätzungsweise haben schon mehr als 20.000 Menschen ihr Leben durch das Aussetzen der Hilfsprogramme verloren. Präventionsmaßnahmen und medikamentöse Prophylaxen wurden eingestellt, und die Kündigung von Personal hat Versorgungsstrukturen zerstört. Am schlimmsten sind die Folgen für die besonders vulnerablen Gruppen (je nach Land verschieden z.B. junge Mädchen und Frauen, schwule Männer, trans Menschen oder Drogengebraucher*innen). Wie dramatisch der Ausstieg der USA z.B. in Uganda wirkt, beschreibt der Beitrag „Viele haben jede Hoffnung verloren“ auf magazin.hiv.

Das UNAIDS-Ziel, Aids bis 2030 zu beenden, rückt also in weite Ferne; stattdessen droht die Rückkehr der globalen Aids-Epidemie – wenn nicht die wirtschaftlich starken Nationen bereit sind, die Lücke gemeinsam zu füllen.

Auch hier haben wir an die zuständige Verhandlungsgruppe appelliert, in den Koalitionsverhandlungen eine angemessene Beteiligung am Globalen Fonds zu berücksichtigen und sich für eine führende Rolle Deutschlands beim Aufbau einer neuen Architektur der weltweiten Maßnahmen gegen HIV einzusetzen. Wir haben den Deutsch-Österreichischen AIDS-Kongress genutzt, um mit deutschen und österreichischen Organisationen „die vernünftigen Kräfte“ in der Welt zum gemeinsamen Handeln aufzurufen, und wir werden die Politiker*innen bei unserem Parlamentarischen Frühstück in die Verantwortung nehmen.

Deutschland muss einen „fair share“ von 1,8 Milliarden Euro in den Globalen Fonds einzahlen und damit auch ein starkes Zeichen für andere Länder setzen!



KONTAKT

Aidshilfe Wuppertal e. V. Zentrum für Gesundheit, Sexualität und Selbstbestimmung im Bergischen

Simonsstraße 36
42117 Wuppertal

info@aidshilfe-wuppertal.de
Telefon 0202 450003
Fax 0202 452570

Montag bis Donnerstag,
09:00-16:00 Uhr

Bilder: DAH, Ölberg Hub; Pixabay

www.aidshilfe-wuppertal.de

Spendenkonto

Stadtsparkasse Wuppertal +++ IBAN: DE02 3305 0000 0000 9376 49 +++ BIC: UPSDE33XXX